

May, Karl: Du hast – – – (1877)

- 1 Du hast den Kopf zum Sinnen und zum Denken,
- 2 Kannst auf- und abwärts dein Bestreben lenken;
- 3 Laß es zur Höhe oder Tiefe gehen,
- 4 Doch harr' des Richters, ob du wirst bestehen.
- 5 Du hast das Herz; nie ist's im Leben still;
- 6 Es schlägt für gut und bös, wofür es will,
- 7 Doch ob es fleißig, noch so fleißig war,
- 8 Der Schläge Summe wird einst offenbar.
- 9 Du hast die Hände, welche wirken sollen;
- 10 Sie können nehmen, geben, wie sie wollen,
- 11 Doch selbst was sie verborgen hier getrieben,
- 12 Das findest du einst Alles aufgeschrieben.
- 13 Du hast die Füße, welche selten ruhn,
- 14 Kannst vorwärts, rückwärts deine Schritte thun,
- 15 Und bist du ungewiß, hast du die Knie',
- 16 O, beug sie zum Gebet, o beuge sie!

(Textopus: Du hast – – –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35098>)